



Teilnehmer des ersten Jahreskurses und der zweiten Sommerschule werden von TH-Präsident László Ungvári zur erfolgreichen Teilnahme beglückwünscht.

FOTO: TH WILDAU/BERND SCHLÖTTER

Akademische Willkommenskultur

Technische Hochschule Wildau bietet Studienvorbereitungsprogramme für Geflüchtete

Von Karen Grunow

Was für ein Schnitt! Von den 14 Geflüchteten, die erfolgreich das Vorbereitungsprogramm für ein Studium in Deutschland an der Technischen Hochschule Wildau absolvierten, haben 13 sich tatsächlich für ein Studium beworben. Katrin Kuhls, die das eigens für solche Angebote aufgetauchte Welcome-Center der TH koordiniert, freut sich sehr über dieses Ergebnis. Dass der 14. Teilnehmer sich nicht auch beworben hat, hat einen guten Grund: „Er ist bereits Arzt und arbeitet darauf hin, dass ihm die Approbation anerkannt wird“, erklärt sie.

Die meisten haben sich auch tatsächlich für ein Studium in Wildau entschieden. Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Automatisierungstechnik und Logistik seien die bevorzugten Fächer, zählt Katrin Kuhls auf. Ansprechpartnerin ist sie nach wie vor für alle, sie kann helfen bei BAföG-Anträgen oder bei der Suche nach Wohnheim-Zimmern. Unterstützung erhält sie von ihrem internationalen Team, zu dem drei studentische Mitarbeiter gehören.

Von Beginn an dabei ist außerdem Mustafa Ramiz Ahmadi. Der aus Afghanistan stammende Wildauer war auch wieder ganz aktiv im Einsatz bei der zweiten Sommerschule für studierwillige Geflüchtete, die im Juli die Studienangebote der TH kennenlernen konnten, Rat-

schläge für den Alltag in Deutschland bekamen, mit Teilnehmern und Lehrern der beiden ersten Studienvorbereitungsprogramme sprechen konnten und außerdem gemeinsame Ausflüge unternahmen. Aus Syrien, Iran und Kenia stammten die Sommerschul-Teilnehmer, die derzeit unter anderem in Lübben und Königs Wusterhausen leben. „Alle passen fachlich



Jetzt steht die finale Auswahl der Leute für das Programm an.

Katrin Kuhls,
Koordinatorin des Welcome-Centers der TH über die nächste Runde der intensiven Studienvorbereitung

wunderbar“, sagt Katrin Kuhls im Hinblick auf das nächste, am 18. September startende einjährige Studienvorbereitungsprogramm.

„Jetzt steht die finale Auswahl der Leute für das Programm an“, berichtet sie. Gefördert werden die Aktivitäten des Welcome-Centers über zwei Programme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Deutschkurse und vorbereitender Unterricht, aber auch studentische Hilfskräfte können so an-

den für die Programme ausgewählten Hochschulen und Institutionen finanziert werden.

Intensiv suchten die Mitarbeiter des Welcome-Centers der TH Wildau im vergangenen Jahr nach Teilnehmern für das Vorbereitungsprogramm, bauten ein großes Netzwerk auf mit Flüchtlingsinitiativen, besuchten die Unterkünfte in der Region. Viele bewarben sich, es konnten sogar zwei Kurse eröffnet werden. In den einen wurden diejenigen aufgenommen, die bereits Deutschkenntnisse hatten und nun die für ein Studium in Deutschland notwendige Sprachprüfung erfolgreich bestanden haben. „C1“ heißt diese zweithöchste von insgesamt sechs Stufen des Sprachwerbs. Nur wer diese erreicht, darf studieren.

In den zweiten Kurs kamen alle jene, die zu Beginn keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse hatten. Mittlerweile haben alle die B1-Prüfung absolviert und damit Stufe drei. „In der kurzen Zeit ein sehr gutes Ergebnis“, sagt Katrin Kuhls. Ab September geht es für alle noch ein Jahr weiter, dann dürften auch sie C1 erreicht haben.

Eine der Teilnehmerinnen kommt jeden Tag aus Luckenwalde mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Eine aufwendige Anreise. „Aber für sie ist das so wichtig, dass sie das in Kauf nimmt“, sagt Kuhls. Noch komplizierter wird es, wenn, wie im Falle der in Luckenwalde lebenden Afghanin, ein kleines Kind betreut werden muss und kein Kita-Platz



Katrin Kuhls und ihr Mitarbeiter Mustafa Ramiz Ahmadi. FOTO: KAREN GRUNOW

zur Verfügung steht. Das sei oftmals ein Problem, betont Katrin Kuhls. Sonst, ist sie sicher, würden sich noch mehr Frauen für solche Studienvorbereitungsprogramme interessieren. Im Zweijahreskurs, der insgesamt 24 hochmotivierte Teilnehmer hat, sind immerhin sechs Frauen dabei. Von den neuen Bewerbern werden einige in diesen Kurs integriert.

Die Gelder, die zur Verfügung stehen, sind eigentlich viel zu knapp bemessen für die rund 50 Frauen und Männer, für die das intensive Programm im September starten oder eben weitergehen wird. Die Nachfrage nach Förderung solcher Projekte ist bundesweit groß. Gesichert ist das Projekt an der TH nun

erst einmal bis Ende Juni kommenden Jahres. Begleitet wird es auch von den Mitgliedern des Wildauer Fotoclubs „Schwarz-Weiß“, die mit Porträts von Teilnehmern der ersten Runde des Studienvorbereitungsprogramms bereits eine Ausstellung gestaltet haben. Über den Film Production Club der TH sind ebenfalls schon zahlreiche Aufnahmen entstanden, die eindrücklich zeigen, was der Leitspruch „Refugees Welcome!“ an der TH bedeutet. Denn nicht nur für die Kursteilnehmer, von denen einige schon bei Fußball- oder Schachturnieren dabei waren, gibt es zahlreiche offene Angebote an der Hochschule.

Info www.th-wildau.de

IN KÜRZE

Noch freie Plätze für das Wintersemester

Es gibt an der Technischen Hochschule Wildau noch einige freie Plätze in den drei Bachelorstudiengängen Biosystemtechnik/Bioinformatik, Logistik und Telematik. Bei letzterem verschmelzen Informatik und Telekommunikation, die TH bietet eine der bundesweit ganz wenigen Möglichkeiten, dieses in der Berufswelt gefragte Fach zu studieren. Der sechssemestrige Studiengang ist praxisorientiert. Sehr interdisziplinär ausgerichtet ist auch Biosystemtechnik/Bioinformatik, hier spielen Biowissenschaften und physikalisch-chemische Techniken sowie Informatik und Mathematik wichtige Rollen. Sieben Semester umfasst der Studiengang Logistik, der den Studierenden eine Vielzahl von Berufsfeldern öffnet. Kurzentlossene können sich unter www.th-wildau.de/vor-dem-studium/wiemansichbewirbt weiter informieren.

Rechtzeitig fit werden in Mathe

Mehrere Vorbereitungskurse fürs Studium finden ab der kommenden Woche an der TH Wildau statt. Unter anderem Mathe-Intensivkurse, sowohl werktags als auch ausschließlich an Sonntagen für berufstätige Studienstarter. Diese Intensivkurse sind vor allem für diejenigen gedacht, bei denen der Schulabschluss schon länger zurückliegt oder die ohne Abitur ein Studium aufnehmen werden. An andere Studienanfänger richten sich die kürzeren Crash- und Last-Minute-Kurse. Weitere Informationen unter www.th-wildau.de/abikurse.

Medizinische Sonntagsvorlesung

Die beliebte Reihe der Medizinischen Sonntagsvorlesungen des Klinikums Dahme-Spreewald GmbH wird nach der Sommerpause am 10. September an der TH fortgesetzt. Erwartet wird dann Volker Tober, Chefarzt der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie am Königs Wusterhäuser Achenbach-Krankenhaus. Er wird über „Kniegelenk-Endoprothetik heute“ sprechen. Wie immer wird der Vortrag um 11 Uhr im großen Hörsaal in Halle 14 auf dem Campus der Technischen Hochschule beginnen. Und wie stets sind die Vorlesungen kostenlos.

ZAHL DER WOCHE

5

Euro kostet ein klassischer Bierkrug mit blauem TH-Logo im Shop der Hochschule. Damit können sich Anhänger des beliebten Wildauer Oktoberfestes schon jetzt auf die 14. Ausgabe des Bierzelt-Spaßes mit Live-Musik vom 20. bis 29. Oktober vorbereiten.

DAS DING



Freigelassene Bücher

Gemütlich ist es in der schönen TH-Bibliothek. Sogar Krimis gibt es hier, wie auf dem Bild zu sehen. Die gehören allerdings nicht zum regulären Bestand der wissenschaftlichen Einrichtung, sondern zum weltweiten Projekt „Bookcrossing“. Lesen und Freilassen ist hier die Devise. Wer ein Buch weitergeben will, registriert es und deponiert es in dem kleinen Regal. FOTO: GRUNOW

Einfach mal reinschnuppern

Schüler und Berufstätige können den Hochschulalltag im Herbst ausprobieren

Manche wissen längst, dass und was sie nach dem Abitur studieren wollen. Andere grübeln noch, wissen es vielleicht so ungefähr, haben aber keine Idee, ob die Studieninhalte ihren Vorstellungen entsprechen. Um da einen besseren Einblick zu bekommen, veranstaltet die Technische Hochschule Wildau während der Herbstferien wieder ein Schnupperstudium.

Eigentlich sind es drei: Denn die Schüler haben diesmal die Wahl, in welcher der beiden Ferienwochen sie ein solches fünftägiges Schnupperstudium absolvieren wollen. Und Berufstätige, die planen, neben ihrem Job noch ein Studium zu absolvieren, können an einem Sonntag, am 28. Oktober, in die Kurse und Vorlesungen für berufsbegleitende Studiengänge hineinschnuppern. Angedacht ist, dass die Teilnehmer sich jeweils für 30 Minuten

in eine der Vorlesungen setzen, um an dem Tag möglichst viele der angebotenen Veranstaltungen kennenlernen zu können.

Wer sich danach umso mehr für ein Studium interessiert, der kann dann vorbereitend am 17. März mit einem kostenlosen Vorsemester beginnen. Geeignet ist das vor allem für Berufstätige oder auch Studieninteressierte ohne Abitur, die entsprechende berufliche Qualifikationen mitbringen. Immer samstags werden sie dann fit gemacht für ein Studium an der TH.

Beim Schnupperstudium, das für Schüler diesmal vom 23. bis 27. Oktober beziehungsweise vom 30. Oktober bis zum 3. November angeboten wird, dürfen sich die Jugendlichen ebenfalls in Vorlesungen setzen. Außerdem werden viele weitere Veranstaltungen organisiert. Workshops etwa und Besuche in

den vier naturwissenschaftlich-technischen Schülerlaboren oder Bibliotheksrundgänge und Campus-Führungen. Ansprechpartnerin ist Anke Renger, die das Schnupper-

studium zum nunmehr vierten Mal organisiert. Weitere Informationen und der Anmeldebogen sind unter www.th-wildau.de/schnupperstudium zu finden. **kg**



Einblicke in die Labore gehören genauso zum Schnupperstudium wie Campus-Rundgänge und Vorlesungen. FOTO: KAREN GRUNOW